

Call for papers

Internationale wissenschaftliche Konferenz und Buchpublikation

12. Salzburger Tourismusforum

Tourismus und mobile Freizeit

Lebensformen, Trends, Herausforderungen

27. -28. März 2014

Universität Salzburg
Fachhochschule Salzburg
Institut für interdisziplinäre Tourismusforschung

Hat die Spaßgesellschaft ausgelacht und hat die Krise der Wirtschaft und der Werte sämtliche Lebensstrukturen durchdrungen, sodass schon aus psychohygienischen Gründen eine permanente Ablenkung erforderlich wird, um das Leben durchzustehen? Oder haben sich die Gewichte einfach so verschoben, dass Arbeit oder besser sinnstiftende Arbeit ihren Stellenwert zurückbekommen hat und sich in den Arbeitsprozessen heutzutage mehr Entfaltungsmöglichkeiten bieten, sich Arbeit und Freizeit also nicht mehr als Antipoden einander gegenüberstehen, sondern eher ineinander greifen? Sind Urlaubs- und Ferienzeiten einfach dadurch geprägt, dass man sich von Routinen befreit bewegen kann und das möglichst weit weg oder man an solche Orte reist, die der Anmutung von Paradiesen entsprechen, Heterotope mit Glückseligkeitsversprechen, wohl wissend, dass es sich nur um ein zeitweiliges Abtauchen in solche Glücksräume handeln kann? Oder suchen wir nur nach Phasen der Ruhe, weil der kinetische Overkill zu einer Überhitzung des Systems Mensch führt, Kopf- wie Atemlosigkeit die Sinne benebeln und das Kontrastprogramm in einem demonstrativen Stillstand besteht, in Zeiträumen, in der Zeit keine dominierende Rolle spielt? Es sich leisten können, sich im Lotussitz niederzulassen und die Augen auf die Ewigkeit zu richten – wäre das eine Alternative zu den Millionen Stunden verlorener Zeit in den Wartehallen der Flughäfen und im Stau auf Autobahnen?

Die dramatischen Veränderungen in unseren Gesellschaften – in den industriewirtschaftlich dominierten Systemen wie in jenen, wo die Menschen zwar noch

in agrarwirtschaftlichen Zyklen leben, aber zusehends von den Dynamiken der Globalisierung erfasst werden – haben Arbeit und Freizeit entgrenzt und entkoppelt, eigene und doch ineinander verzahnte Bereiche geschaffen. Wie und was hat sich in den vergangenen Jahren verändert bzw. zu diesen Veränderungen geführt, welche Aussichten ergeben sich auf die immer größer werdende Kulturindustrie, die längst zu einem Konglomerat von weitgehend standardisierten Unterhaltungsangeboten geworden ist, in dem jeder Habitus etwas für sich passendes findet? Die Freizeitindustrie verwebt ambulante Einrichtungen wie Kinos und Shoppingcenters, bietet Heimbetreuung via Bildschirmmedien, schafft Begleitungsangebote durch Hostessenmedien wie digitale Tonträger und verschickt reiselustige Konsumenten, egal ob Reisebürokunden oder Onlinebucher, an die entferntesten Orte der Welt, bezaubert sie mit Premium Resorts oder billigem Badevergnügen, mit gebauten Fantasiewelten oder inszenierten Schönheiten der Natur.

Gelegentlich stellt sich die Frage nach der ökologischen Belastung, dem Ressourcenverbrauch, dem individuellen wie sozialen Nutzen all dieser Annehmlichkeiten. Im gesellschaftlichen Diskurs dominieren aber andere Fragen – wie dies oder jenes zum Lebensstil passt, ob Status durch ein erworbenes Produkt oder eine Ferienreise erworben werden konnte, ob die Betten der Resorts gefüllt werden konnten und ob die Buchungslage für das kommende Jahr zufriedenstellend ist. Die Sinnhaftigkeit des gesamten Systems wird aber nicht in Frage gestellt, sondern eine solche vorausgesetzt: Die Logik wird gespeist aus der Kontinuität des Handelns.

Diesen Themen und Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit und relevant auch für die nächste Zukunft wird sich das 12. Salzburger Tourismusforum widmen und den Diskurs durch empirische wie theoretische Präzisierungen vertiefen. Zur Diskussion stehen nicht nur gegenwärtige Erscheinungen und Trends, sondern auch zukünftige Herausforderungen wie der globale Klimawandel, demographische Verschiebungen und deren Auswirkungen sowie Fragen der Ausbildung für den Tourismus- und Freizeitmarkt der Zukunft.

Daraus ergeben sich drei argumentatorisch ineinander verwobene Themenfelder, wobei die folgenden Titel das Themenspektrum exemplarisch widerspiegeln sollen.

Reisen als kontemplative Tätigkeit oder als Ablenkungsmanöver zum Alltag

- Theorie – der lange Arm des Berufs, von der Arbeit in die Freizeit, von der Freizeit in die Arbeit, Metamorphosen der Spaßgesellschaft, ist sie am Ende und was sagt die Empirie dazu?
- Freizeitwelten und Lebensstile, Entwicklung der Freizeitformen der letzten 30 Jahre
- Place Making – Die emotionale Aneignung von Räumen
- Trends im Urlauberverhalten und ihre Ursachen bzw. Hintergründe
- Das Reiseverhalten der Österreicher, Deutschen und Schweizer

Veränderungen und Ausformungen mobiler Freizeit und der Freizeitindustrie

- Verkehrsströme – Urlauberströme (Auto-Eisenbahn-Flugzeug, Kapazitäten und Belastungen)
- Verkehrskonzepte
- Sanfte Mobilität und postfossiler Tourismus
- Alpine Pearls – vom Gehen und Pilgern auf Wegen
- Große Wege – Alpenwege und Great Himalayan Trail, Via Storia – Themenwege, historische Routen, Kulturrouten
- Mediennutzung – der Siegeszug der Kulturindustrie, Konvergenz
- Gebaute Urlaubswelten – Bilderwelten und Marketing
- Neue Technologien – Apps, GPS etc.
- Lenkung von Besucherströmen – Modelle

Trends und Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft (im Sinne von Querschnittsmaterien mitzudiskutieren)

- Globaler Klimawandel und Tourismus
- Masse und Kapazitäten, Carrying Capacity
- Zumutbarer Wandel – Transformation von Gesellschaft durch Tourismus
- Management des Kulturerbes – Heritage Tourismus
- Nachhaltigkeitsversuche und sustainable tourism
- Interkulturalität und Bildung, workplace diversity...
- Basel III – wie kann Tourismusinfrastruktur finanziert werden, ökonomische Aspekte des Tourismus, Beschäftigung
- Partizipation – Berufliche Ausbildung

Einreichungen – Abstracts von 3 Seiten richten Sie bitte bis zum 31. Oktober 2013 an:

Angela Senzenberger,
senzenbergeran@stud.sbg.ac.at

Der ausformulierte Vortrag bzw. Buchbeitrag soll zum 15.1.2014 vorliegen.

Es ist geplant, aus den Vorträgen sowie zusätzlich angeforderten Artikeln eine Publikation herauszugeben. Dieses Buch wird in der Reihe „Tourismus – transkulturell und transdisziplinär“ im StudienVerlag Innsbruck-Wien-Bozen erscheinen.

Weitere Informationen finden Sie auf: <http://www.tourismusforum.info/>
und <https://www.facebook.com/SalzburgerTourismusforum>

mit herzlichen Grüßen aus Salzburg

Roman Egger & Kurt Luger